

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (18)

am Mittwoch, 15. Juli 2015

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 17

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Frau Bürgermeisterin Jabs-Kiesler

von der Verwaltung: Frau Stadträtin Rzyski, Vorstand Bildung, Kultur, Soziales
Herr Rauß, Eigenbetrieb Immobilien- und Gebäudemanagement /
Fachdienst Hochbauten
Herr Santjer, Fachbereich Städtebau / Fachdienst Straßenbau

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Hülsmann, Vorstandsvorsitzender

Protokollführung: Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Information über die Auslastung und die Neuanmeldungen 2015 in Grundschule, Kindergärten, Krippe und Hort in Sutthausen
 - b) Vorstellung der Bauplanung für die Grundschule unter Berücksichtigung der Option des Baus von Funktionsbauten für die Einrichtung einer Ganztagschule
 - c) Planungen zur Neugestaltung der Kreuzungen an der Anschlussstelle A30-Sutthausen
 - d) Hermann-Ehlers-Straße: Verlängerung des Radweges von der Bushaltestelle „Wulfter Turm“ stadteinwärts bis zur Kreuzung BAB-Anschlussstelle
 - e) Informationen in Bürgerforen zu Fördermöglichkeiten für städtebauliche und verkehrliche Maßnahmen hier: Fördermittel Sutthausener Bahnhof
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Vorstellung der Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an den Knotenpunkten der Anschlussstelle A30-Sutthausen / Sutthausener Straße / Hermann-Ehlers-Straße (siehe TOP 2d)
 - b) Provisorische Verlegung der stadteinwärtigen Bushaltestelle Wulfter Turm
 - c) Sperrung der Fahrradtrasse Burenkamp für den Durchgangsverkehr
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich An der Rennbahn / Eichenkamp / Bertha-von-Suttner-Straße
 - b) Sitzungstermine des Bürgerforums Sutthausen im Jahr 2015
 - c) Radwege im Neubaugebiet „Hermann-Ehlers-Straße/nördlich An der Rennbahn“
 - d) Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet „Hermann-Ehlers-Straße/nördlich An der Rennbahn“

Frau Jabs-Kiesler begrüßt ca. 40 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Herrn Hus, Frau Sliwka - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Frau Jabs-Kiesler verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 11. März 2015 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

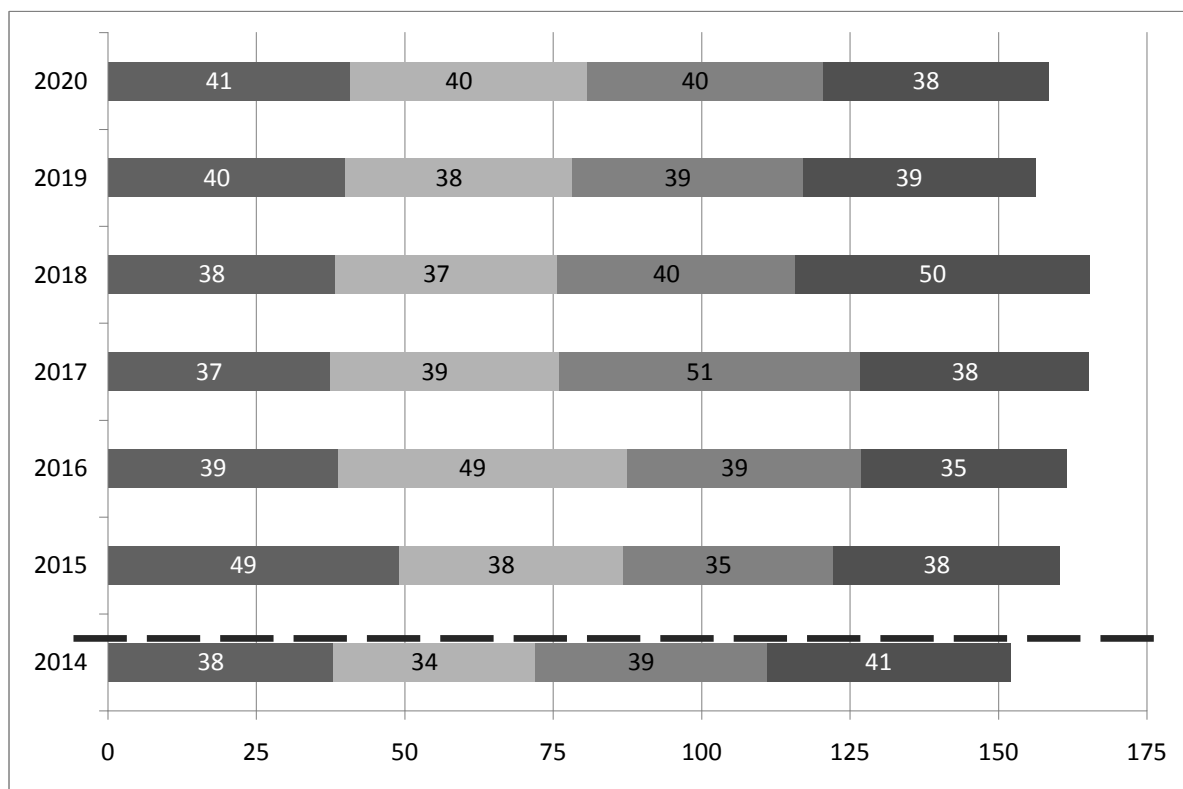
2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Information über die Auslastung und die Neuanmeldungen 2015 in Grundschule, Kindergärten, Krippe und Hort in Sutthausen

Wie in den Vorjahren bittet Herr Wilkewitz um eine entsprechende Information.

Frau Rzyski trägt anhand u. a. Tabellen den aktuellen Sachstand vor.

Abbildung 1: Schülerzahlvorausberechnung für die Grundschule Sutthausen bis 2020¹



Quelle: Schulstatistik FB Bildung, Schule und Sport | Einwohnermelderegister (HW, Stand: 31.12.2014)

¹ Die Zahlen für die Jgst. 1 in 2015 beziehen sich auf die Schüleranmeldungen mit Stand 05/2015.

Tabelle: Schülerzahlvorausberechnung für die Grundschule Sutthausen bis 2020

Schuljahresbeginn	Jg1	Jg2	Jg3	Jg4	Summe
2014	38	34	39	41	152
2015	49 ²	38	35	38	160
2016	39	49	39	35	161
2017	37	39	51	38	165
2018	38	37	40	50	165
2019	40	38	39	39	156
2020	41	40	40	38	158

Quelle: Schulstatistik FB Bildung, Schule und Sport | Einwohnermelderegister (HW, Stand: 31.12.2014)

Neuanmeldungen

- 2015/16: 49
- 2016/17: 42

Zum Stand der Auslastung der Kindertagesstätten im Stadtteil Sutthausen ergibt sich folgende Übersicht (Stand 3. Juli 2015):

Kindertagesstätte	Betreuungsprofil	freie Plätze	Anzahl Kinder auf Warteliste
Ev. Kindertagesstätte der Apostelgemeinde	Kindergarten	3	0
	Krippe	1	0
Kath. Kindertagesstätte Maria Königin des Friedens	Kindergarten	5	0
	Krippe	0	0
Waldkindergarten der Heilpädagogischen Hilfe	Kindergarten	0	1
Hort Grundschule Sutthausen	Hort	0	7

Der Waldkindergarten hat mit seinem Konzept ein Alleinstellungsmerkmal in Osnabrück und dient damit nicht ausschließlich der Versorgung der Kinder des Stadtteils Sutthausen mit einem Betreuungsplatz.

Frau Jabs-Kiesler fragt, warum die Schülerzahl von 38 (Jahr 2014) auf 49 (Jahr 2015) angestiegen ist.

Frau Lade, Leiterin der Grundschule Sutthausen, erläutert, dass die diesjährige Anmeldezahl im üblichen Rahmen liege und es im Vorjahr ausnahmsweise wenige Anmeldungen gegeben habe.

Frau Rzycki weist noch darauf hin, dass alle Bürgerinnen und Bürger die tagesaktuelle Übersicht der freien Plätze unter www.osnabrueck.de/kindertagesbetreuung einsehen können. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, sich im Familien- und Kinderservicebüro persönlich beraten zu lassen.

² Die Zahlen für die Jgst. 1 in 2015 beziehen sich auf die Schüleranmeldungen mit Stand 05/2015.

2 b) Vorstellung der Bauplanung für die Grundschule unter Berücksichtigung der Option des Baus von Funktionsbauten für die Einrichtung einer Ganztagschule

Herr Wilkewitz vom SPD Ortsverein Sutthausen bittet darum, die Planungen vorzustellen und fragt, ob dabei eine evtl. Umwandlung in eine Ganztagschule mit berücksichtigt wird.

Herr Rauß stellt anhand mehrerer Skizzen die Planung für einen Neubau an der Grundschule Sutthausen vor. Vor ca. einem Jahr gab es einen Brandschaden an einem Gebäude. Daraufhin wurde vom Rat der Stadt Osnabrück ein Neubau beschlossen. Vorgesehen ist ein zweigeschossiger Klassentrakt im Passivhausniveau. Der neue Klassentrakt wird barrierefrei erstellt. Über die beiden Geschosse des neuen Klassentrakts sind zukünftig auch die Ebenen des alten Bestandsbaus barrierefrei erschlossen. Weiterhin ist in der Planung bereits eine spätere optionale Errichtung einer Mensa konzeptionell berücksichtigt. Erste vorbereitende Maßnahmen - die Verlagerung der Heizung - wurden bereits in den Osterferien durchgeführt. In den Sommerferien soll der betroffene Trakt abgerissen werden. Die Fertigstellung ist für Herbst 2016 avisiert.

Herr Rauß erläutert weiterhin, dass bei dem Neubau die etwa 6x3 m große Keramik der Künstlerin Ruth Landmann erhalten wird.

Frau Jabs-Kiesler dankt für die Ausführungen. Sie begrüßt es, dass die Planung bereits einen möglichen Anbau für eine Mensa mit berücksichtigt. Auch der Erhalt des Kunstwerkes sei zu begrüßen.

Herr Wilkewitz spricht den vor einigen Tagen erschienenen Pressebericht über die Prioritätenliste für Ganztagsgrundschulen an, über die der Rat der Stadt Osnabrück am 21.07.2015 entscheiden soll. Demnach ist die Grundschule in die Priorität 2 (von insgesamt 3) eingeordnet. Da aber bei der Planung für den Neubau ohnehin schon eine Erweiterung berücksichtigt wurde, sollte man - um Kosten zu sparen - schon jetzt das Gebäude mit der Mensa errichten.

Frau Rzycki bestätigt, dass es hierzu Überlegungen gegeben habe. Seitens der Grundschule Sutthausen wurde bislang nicht über einen Ganztagsschulbetrieb entschieden bzw. wurde er nicht beantragt. Andere Grundschulstandorte hätten entsprechende Wünsche und einen großen Bedarf. Dies wurde bei der Erstellung der Prioritätenliste berücksichtigt wie auch weitere Kriterien. Sofern an einer Grundschule bereits ein Beschluss über einen Ganztagsschulbetrieb gefasst und ein Konzept für die Umsetzung erstellt wurde, werde dort vorrangig geprüft, inwieweit die Voraussetzungen, z. B. eine ausreichende Fläche für den Bau einer Mensa, gegeben sind.

Herr Rauß berichtet, dass gemäß dem Ratsbeschluss aus dem Jahr 2014 die Planung für einen Ersatzbau vorzunehmen war. Darüber hinaus wurde die Planung z. B. hinsichtlich der Wasserversorgung bereits jetzt so gestaltet, dass sich ein weiteres Gebäude ohne allzu großen Aufwand direkt anschließen könne.

Frau Rzycki führt aus, dass am Hort Sutthausen zurzeit 7 Kinder auf der Warteliste seien, an anderen Grundschulen gebe es Wartelisten mit bis zu 35 Kindern. Nicht zuletzt aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt Osnabrück sei es nicht sinnvoll, jetzt mit relativ hohem Kostenaufwand eine Mensa zu bauen, obwohl nicht erkennbar sei, ob bzw. wann sie überhaupt genutzt werden würde.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger klagen, dass schon jetzt absehbar sei, dass sie für ihre Kinder in den Jahren 2016 bzw. 2017 keinen Hortplatz erhalten würden. Wenn beide Elternteile berufstätig seien, sei man auf einen Hortplatz angewiesen.

Frau Rzycki bestätigt, dass die Probleme bei der Einrichtung von Hortplätzen bekannt seien. Die Stadt Osnabrück beobachte die Entwicklung der Schülerzahlen und versuche, entsprechende Angebote für Horte zu schaffen. Für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen

Kitaplatz für 0-3jährige haben die Kommunen Zuschüsse vom Land und Bund erhalten. Der Ausbau der Hortangebote für Schulkinder müsse dagegen von der Stadt Osnabrück alleine finanziert werden.

Frau Rzycki spricht weiterhin den Grundsatzbeschluss des Rates der Stadt Osnabrück aus dem Jahr 2012³ an. Die begrenzten finanziellen Mittel müssten sorgfältig verteilt werden. Daher soll grundsätzlich die Grundschule und das Hortangebot zusammengefasst werden, auch im Hinblick auf den Einsatz des Personals unter pädagogischen Gesichtspunkten. Allerdings sei es nicht möglich, sofort und an allen Standorten dies umzusetzen. Daher wurde die Prioritätenliste erstellt. Nach einem Beschluss für einen Ganztagsschulbetrieb dauere es in der Regel ein bis anderthalb Jahre, bis die Umsetzung erfolgt. In der Zwischenzeit versuche die Verwaltung, z. B. durch den Einsatz der Jugendhilfe mit entsprechenden Betreuungsangeboten tätig zu werden, sofern an der Schule ein Bedarf bestehe.

Frau Lade berichtet, dass an der Grundschule Sutthausen ein Ganztagskonzept bereits diskutiert wurde, aber noch keine Entscheidung gefallen sei.

Frau Rzycki bekräftigt nochmals, dass gemäß dem Ratsbeschluss keine neuen Horte gebaut werden sollen, sofern Schulgebäude mit geeigneten Räumlichkeiten vor Ort vorhanden seien.

Ein Bürger vermutet, dass das Neubaugebiet bei der Prognose der Schülerzahlen nicht berücksichtigt wurde.

Frau Jabs-Kiesler zeigt ihr Verständnis für die Wünsche der Eltern. Dennoch könne keine sofortige Umsetzung garantiert werden. Auf jeden Fall sei es zu begrüßen, dass im letzten Jahr nach dem Brandschaden am Gebäude durch den Rat der Stadt Osnabrück zügig der Neubau beschlossen wurde.

Frau Harding weist darauf hin, dass mit dem Bau eines Gebäudes für eine Mensa nicht gleichzeitig ein Ganztagsbetrieb bzw. die Einrichtung von Hortplätzen verbunden sei. Dies sei ein ganz anderes Thema.

Frau Lade berichtet, dass an der Grundschule Sutthausen bereits eine Elternumfrage durchgeführt wurde. Für die Mittagsstunden wurde von den Eltern Bedarf gemeldet, von einigen auch für weitere Zeiten. Bisher stelle sich die Situation nicht dramatisch dar, dennoch müsse man von einem Trend zu verstärkter Nachfrage ausgehen. Sie führt aus, dass ein Ganztagsbetrieb an der Grundschule nicht Voraussetzung dafür sei, dass das Hortangebot ausgeweitet werde.

Frau Rzycki bestätigt, dass bereits Gespräche mit der Schulleitung und der Elternvertretung stattgefunden haben. Sie sagt zu, dass mit der Grundschule ein weiteres Gespräch stattfinden werde, um zu klären, ob ggf. durch Einsatz der Jugendhilfe im nächsten Schuljahr weite-

³ Ratssitzung am 22.05.2012, TOP Ö 5.4 (siehe auch Bürgerinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris)

Beschluss:

...

3. Altersgruppe Schulkinder: Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhanges zwischen schulischen Ganztagsangeboten und Angeboten der Jugendhilfe werden die Hortangebote an den Schulstandorten grundsätzlich nicht über 40 Plätze ausgebaut. Es wird darauf hingewirkt, dass der darüber hinausgehende Bedarf sukzessive über schulische Ganztagsangebote gedeckt wird.

...

re Betreuungsangebote realisiert werden können. Eine grundsätzliche Lösung sei aber nur in Zusammenarbeit mit der Grundschule möglich.

2 c) Planungen zur Neugestaltung der Kreuzungen an der Anschlussstelle A30-Sutthausen

Herr Wilkewitz vom SPD Ortsverein Sutthausen bittet um Vorstellung der Planungen.
(siehe Tagesordnungspunkt 3a)

2 d) Hermann-Ehlers-Straße: Verlängerung des Radweges von der Bushaltestelle „Wulfter Turm“ stadteinwärts bis zur Kreuzung BAB-Anschlussstelle

Herr Leufker schlägt vor, den stadteinwärtigen Radweg bis zur Kreuzung weiterzuführen bzw. auszubauen.

Herr Santjer zeigt einige Fotos von dem Radwegeabschnitt und trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor: Der angesprochene stadteinwärts führende Radweg an der Hermann-Ehlers-Straße endet nicht im Bereich der Bushaltestelle Wulfter Turm, sondern wird ab dort zunächst auf einer Länge von ca. 110 m als gemeinsamer Rad-/ Gehweg auf dem Hochbord geführt. Dieser endet erst am nördlichen Ende der Lärmschutzeinrichtung des Baugebietes An der Rennbahn. Ab dort wird der Fahrradfahrer auf einem Radfahrstreifen auf Fahrbahnniveau bis zur nächsten Ampel und darüber hinaus geführt. Grundsätzlich ist eine Führung auf Fahrbahnniveau im Knotenpunktbereich auch bei der dort vorliegenden Kfz-Verkehrsmenge zielführend und sollte beibehalten werden.

Allerdings gibt es durchaus bauliche Defizite an der Radverkehrsanlage, z. B. ist der gemeinsame Rad-/ Gehweg mit einer Breite von ca. 2,0 m relativ schmal, und auch die Breite des Radfahrstreifens im Knotenpunktbereich Hermann-Ehlers-Straße / Am Wulfter Turm ist reichsweise zu schmal.

Der Wunsch nach Änderungen an der Radverkehrsanlage muss vor dem Hintergrund des perspektivisch anstehenden Ausbaus der Hermann-Ehlers-Straße gesehen werden. Für die Zeit bis zum Ausbau soll jedoch geprüft werden, ob mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand doch Verbesserungen für den stadteinwärtigen Radverkehr im Abschnitt zwischen der Bushaltestelle Wulfter Turm und dem Knoten Hermann-Ehlers-Straße / Am Wulfter Turm möglich sind.

Frau Harding regt an, die Stelle am Übergang zwischen Hochbord und Straße besser abzuschrägen und von dort an den Radstreifen auf der Fahrbahn rot zu markieren.

Ein Bürger berichtet, dass dieser kombinierte Geh- und Radweg auch für Fußgänger sehr ungünstig sei.

Frau Rzycki weist hin auf die online-Befragung zum Radverkehrsplan⁴. Auch dort können Problemsituationen mitgeteilt werden.

Ein Bürger berichtet, dass an der gegenüberliegenden Straßenseite an der Sutthausen Straße vor der ehemaligen Brandruine eine Straßenleuchte neu installiert, aber so ungünstig platziert wurde, dass sie nun die Radfahrer behindere.

⁴ Die Bürgerbeteiligung zum Radverkehrsplan Osnabrück ist unter <https://geo.osnabrueck.de/rvp/start> vom 8. Juni bis 19. Juli online. Weitere Informationen gibt es auf der Website www.osnabrueck-sattelt-auf.de.

2 e) Informationen in Bürgerforen zu Fördermöglichkeiten für städtebauliche und verkehrliche Maßnahmen hier: Fördermittel Sutthausener Bahnhof

Der CDU Ortsverband Sutthausen fragt, ob für die Neugestaltung des Sutthausener Bahnhofs Fördermittel in Anspruch genommen werden können und regt an, zukünftig in den Bürgerforen über Fördermöglichkeiten für städtebauliche und verkehrliche Maßnahmen zu informieren.

Herr Santjer trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor. Für die Neugestaltung des Bereiches Sutthausener Bahnhof bestehen Fördermöglichkeiten von bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Kosten. Dies bedeutet, dass nach Prüfung eines entsprechenden Antrags der Stadt durch den Zuwendungsgeber - hier die Landesnahverkehrsgesellschaft in Hannover - diese Förderung nur auf den für den ÖPNV erforderlichen Ausbauumfang gewährt wird. Dieser Betrag kann niedriger sein als die Gesamtbaukosten, da manche Gewerke in den anrechenbaren Kosten begrenzt sind und auch gestalterische Elemente in der Regel nicht bezuschusst werden. Somit ergibt sich dann ein höherer Kostenanteil für die Stadt als die genannten 300.000 €.

Der zur Durchführung der Maßnahme erforderliche Gesamtbetrag von 1,2 Mio. € ist in den städtischen Haushalt einzustellen und mit der Beantragung nachzuweisen. Zuschüsse werden dann erst mit Baufortschritt der Maßnahme - also im Nachhinein - gezahlt. Da diese Vorausleistung der Gesamtsumme im städt. Haushalt aktuell nicht darstellbar ist, ist auch die Beantragung von Fördermitteln zurück gestellt worden.

Frau Jabs-Kiesler weist darauf hin, dass im vorigen Bürgerforum die Probleme am Bahnhof Sutthausen ausführlich diskutiert wurden, auch im Hinblick auf den Busbetrieb.

Herr Hülsmann erläutert, dass der Haltestellenbereich sicherlich eng sei. Daher werde das Fahrpersonal entsprechend instruiert. Da er selber oft an dieser Stelle vorbeifahre, achte er auch darauf. Die Probleme in diesem Bereich seien bekannt und man hoffe auf eine baldige Umsetzung der Planung für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Falls dort seitens der Bürger akute Probleme beobachtet werden, könnten sie sich gerne direkt an ihn wenden, am besten mit einem Foto.

Ein Bürger berichtet, dass er am vorigen Montag beobachtet habe, dass stadtauswärts ein Bus und dahinter ein Gelenkbus an der Bushaltestelle standen und der Gelenkbus in den Bereich des Bahnübergangs hineingeragt habe. Es wäre sinnvoll, dort die Fahrbahnmarkierung um 2 m zu verlegen.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Vorstellung der Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an den Knotenpunkten der Anschlussstelle A30-Sutthausen / Sutthausener Straße / Hermann-Ehlers-Straße

Herr Santjer stellt anhand einer Präsentation die Situation an diesem Knotenpunkt und die Schwachstellen sowie die geplanten Maßnahmen vor.

Die beiden Knotenpunkte an der Anschlussstelle A30-Sutthausen sind derzeit in den verkehrlichen Spitzenstunden überlastet. Die Qualitätsstufen gemäß dem Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) erreichen derzeit sowohl in der Morgen- als auch Abendspitzenstunde die Bewertung F (ungenügend). Kritisch ist vor allem die Tatsache, dass sich Rückstaus bilden, die zeitweise bis auf die Autobahn reichen. Durch relativ kurzfristig umzusetzende Maßnahmen wie beispielsweise Markierungsänderungen, kleinere bauliche Maßnahmen und Änderungen an der Signalsteuerung kann die Situation für den Individualverkehr deutlich verbessert werden. Dies betrifft einerseits die verkehrliche Leis-

tungsfähigkeit, aber auch die Verkehrssicherheit für den Kfz-Verkehr, Radfahrer und Fußgänger. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass die bestehende gute Busbeschleunigung durch die geplanten Maßnahmen nicht beeinträchtigt wird.

Die erarbeitete Lösung zeichnet sich dadurch aus, dass der ÖPNV künftig nicht mehr mit dem Individualverkehr konkurriert, sondern in gemeinsamen Signalphasen freigegeben wird. Die gewonnenen Grünzeiten werden auf die untergeordneten Äste, die zukünftig an beiden Knoten nicht mehr gleichzeitig grün erhalten, verteilt.

Die Qualitätsstufen steigern sich für die Morgenspitzenstunde auf C (befriedigend) bzw. nachmittags auf D (ausreichend). Die Gesamtbewertung eines Knotenpunktes hängt jedoch stets von der schlechtesten Einzelbewertung eines Fahrstreifens ab. Einzelne Fahrstreifen erreichen eine deutlich bessere Bewertung.

Im Knotenpunkt Hermann-Ehlers-Straße / Am Wulfter Turm werden die Änderungen dahingehend bemerkbar sein, dass sich im Ast Am Wulfter Turm die Spuraufteilung verändert, ohne jedoch baulich einzugreifen. Der Verkehr aus dieser Richtung wie auch von der Autobahn erhält zukünftig, wie bereits zuvor angedeutet, jeweils eine eigene Ampelphase. Die Leistungsfähigkeit der Zufahrten von der Autobahn und Am Wulfter Turm erhöht sich dadurch deutlich. Auch der aus Richtung Sutthausen kommende Linksabbieger zur Autobahn kann zukünftig konfliktfrei, d. h. in eigener Ampelphase abbiegen.

Die geometrisch ungünstige Zuführung der Straße Am Wulfter Turm wird aus Kostengründen erst im Zuge eines Ausbaus der Hermann-Ehlers-Straße optimiert.

Im nördlich der Autobahn gelegenen Knoten sorgen ebenfalls eigene Grünphasen in den Ästen der Autobahnabfahrt und der Eduard-Pestel-Straße für mehr Leistungsfähigkeit und Sicherheit.

Der Beschluss zum Umbau wurde vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 04.06.2015 gefasst. Die Verwaltung strebt eine schnellstmögliche Umsetzung an. Zunächst müssen jedoch die Ausführungsplanung sowie Ausschreibung und Vergabe erfolgen. Der Beginn der Umsetzung kann daher erst zum Jahresende avisiert werden.

Eine Bürgerin regt an, auch in Richtung Sutthausen die Ampelschaltungen zu optimieren.

Herr Hus erläutert, dass am Knotenpunkt Middenkamp/An der Rennbahn eine Baustellenampel installiert ist. Am Knotenpunkt Egon-von-Romberg-Weg/Malberger Straße gebe es eine veraltete Ampelanlage, so dass eine Anpassung der Schaltung ohne Weiteres nicht möglich sein werde.

Ein Bürger kritisiert, dass die BAB-Abfahrt zu schmal sei, so dass keine zwei Lkw nebeneinander fahren können.

Herr Santjer erläutert, dass für Arbeiten an den BAB-Strecken der Bund zuständig sei.

Ein Bürger regt an, den Fußweg vor der Waschanlage oberhalb der Einmündung der Straße Am Wulfter Turm in die Sutthausen Straße in eine Straße umzubauen.

Herr Hus plädiert dafür abzuwarten, wie sich die veränderte Verkehrsführung auswirkt. Es handele sich bisher nur um Prognosen, aber eine Verbesserung werde erwartet. Probleme bei Verkehrsspitzen ließen sich sicherlich nicht ganz vermeiden. Er berichtet über eine ähnliche Situation bzw. Anpassung der Verkehrsführung an der BAB-Anschlussstelle Osnabrück-Hellern, wo auch seitens der Bürger nun eine Verbesserung gesehen werde.

Frau Jabs-Kiesler führt aus, dass es immer wieder Diskussionen zum Thema Verkehr gebe. Hier sei es wichtig, dafür zu sorgen, dass kein Rückstau auf der BAB entstehe.

3 b) Provisorische Verlegung der stadteinwärtigen Bushaltestelle Wulfter Turm

Herr Santjer zeigt einige Fotos und eine Planskizze und informiert wie folgt: Die stadteinwärtige Bushaltestelle Wulfter Turm befindet sich derzeit unmittelbar nördlich der Grundstückszufahrt Hermann-Ehlers-Straße Nr. 7. Durch ausfahrende Kfz kommt es immer wieder zu Behinderungen des die Bushaltestelle anfahrenden Busses. Aus diesem Grund soll diese in Richtung der Einmündung „An der Rennbahn“ verlegt werden, die dortigen Parkplätze werden aufgegeben. Der Ausbau erfolgt jedoch lediglich provisorisch, d.h. ein barrierefreier Umbau mit Buskapsteinen und taktilem Leitsystem ist nicht vorgesehen, da langfristig die Hermann-Ehlers-Straße ausgebaut werden soll. Die Arbeiten an der Haltestelle werden voraussichtlich im September 2015 durchgeführt.

Ein Bürger wiederholt die Kritik aus der vorigen Sitzung des Bürgerforums, wonach im Bebauungsplan die ursprünglich geplante Ausfahrt „nur nach rechts“ nun nach beiden Seiten möglich sei.

Eine Bürgerin ergänzt, dass die auf der linken Seite parkenden Kfz die Sicht auf den Straßenraum versperren.

Herr Santjer weist darauf hin, dass an dieser Stelle demnächst die Bushaltestelle angelegt wird und die Stellplätze entfernt werden, so dass man freie Sicht habe.

Eine Bürgerin berichtet, dass in der Ausfahrt vom Gelände eine unebene Stelle sei.

Herr Santjer erläutert, dass die Ausfahrt provisorisch sei und vom Erschließungsträger noch hergerichtet werde.

3 c) Sperrung der Fahrradtrasse Burenkamp für den Durchgangsverkehr

Herr Santjer stellt anhand einiger Skizzen die Planung für den Burenkamp als Radwegeverbindung und die Sperrung für den Durchgangsverkehr vor. Dieses Thema wurde bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beraten. In Höhe des Brinkhofweges kurz vor der Einmündung in den Burenkamp wird eine komplette Sperre eingebaut; im Bereich der Straße Am Kalkhügel eine Diagonalsperre.

Die Planung wurde auch den Anliegern vorgestellt. Von dort aus gab es einige Kritik bzw. Anregungen. Daher gebe es noch einige Anpassungen in den angrenzenden Straßen, z. B. hinsichtlich Grünphasen an Ampeln und Winterdienst auf einer abschüssigen Strecke sowie eine weitere Beschilderung mit Hinweis auf das bestehende Parkverbot.

Die Ausführung der Arbeiten am Burenkamp ist für den Herbst 2015 geplant. Im nördlichen Abschnitt bis zur Feldstraße soll zudem der Fahrbahnbelag saniert werden.

Ein Bürger fragt, warum nicht die Piusstraße in Richtung Sutthausen Straße für den Verkehr geöffnet wurde.

Herr Santjer führt aus, dass die Verkehrsführung im Rahmen der Beratung des Bebauungsplans „Nördlich Brinkhofweg“ diskutiert und festgelegt wurde.

Herr Hus ergänzt, dass sich im Umfeld der Piusstraße eine Grundschule, eine Kita und eine Kirchengemeinde befinden.

Ein Bürger begrüßt es ausdrücklich, dass im Burenkamp in Richtung Innenstadt nun die Fahrradfahrer Vorfahrt erhalten. Eine problematische Stelle gebe es allerdings am Burenkamp an der Einmündung zur Feldstraße. Er regt an, dort eine Schwelle einzubauen.

Frau Harding fragt, ob an der Einmündung Burenkamp in die Feldstraße weiterhin Rechts-vor-Links gelten werde. Dann sollte hinter der Brücke eine entsprechende Straßenmarkierung aufgetragen werden. Wenn Radfahrer aus dem Burenkamp kommen, werde ihnen oft die Vorfahrt nicht gewährt.

Ein Bürger ergänzt, dass an dieser Einmündung an der linken Seite die Hecke relativ hoch gewachsen sei, so dass die Übersicht in den Straßenraum fehle. Nach rechts, also in Richtung Umspannanlage, sei die Sicht gut.

Herr Santjer hält abschließend fest, dass es wichtig sei, nun eine feste Sperre zu installieren, da die alte Sperre in früheren Jahren immer wieder beschädigt wurde.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich An der Rennbahn / Eichenkamp / Bertha-von-Suttner-Straße

Ein Bürger spricht die Kreuzung An der Rennbahn / Eichenkamp / Bertha-von-Suttner-Straße an. An der Straße An der Rennbahn werde die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h bzw. 50 km/h immer wieder missachtet. Auch die Rechts-vor-Links-Regelung werde von Kfz, die aus dem Eichenkamp kommen, immer wieder missachtet. Diese Kreuzung sei sehr gefährlich geworden.

Frau Jabs-Kiesler berichtet, dass immer wieder in den Bürgerforen über die Missachtung der Tempo-30-Zonen berichtet werde.

Eine Bürgerin merkt an, dass die Beschilderung der Vorfahrtsregelung hier offenbar unklar sei.

Eine weitere Bürgerin bestätigt, dass vor allem aus Richtung Nahne in der Straße An der Rennbahn zu schnell gefahren werde. Aus dem Eichenkamp heraus sei die Straße An der Rennbahn zudem nicht gut einsehbar.

4 b) Sitzungstermine des Bürgerforums Sutthausen im Jahr 2015

Herr Wilkewitz kritisiert, dass der Abstand zum Termin des letzten Bürgerforums Sutthausen nur etwa vier Monate betragen hat.

Die Protokollführerin berichtet, dass in diesem wie im letzten Jahr einige Sitzungen der Osnabrücker Bürgerforen im 2. Durchgang im Juli durchgeführt wurden, also vor den Sommerferien. Die Sommerferien in Niedersachsen sind sowohl für 2014 wie auch für 2015 relativ spät terminiert (bis 10.09. bzw. 02.09.). Für die Osnabrücker Bürgerforen sind insgesamt 28 Sitzungen pro Jahr durchzuführen. Im nächsten Jahr beginnen die Sommerferien vier Wochen eher, so dass die Sitzungen des zweiten Durchgangs der Bürgerforen sicherlich wieder - wie gewohnt - nach den Sommerferien beginnen.

4 c) Radwege im Neubaugebiet „Hermann-Ehlers-Straße/nördlich An der Rennbahn“

Herr Pabst spricht die Stellungnahme der Verwaltung zum Tagesordnungspunkt 1a an und sagt, dass die Radwege im Neubaugebiet entgegen der Stellungnahme sich nicht in einem guten Zustand befinden.

4 d) Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet „Hermann-Ehlers-Straße/nördlich An der Rennbahn“

Eine Bürgerin spricht das Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet „nördlich An der Rennbahn an“. Dort gebe es zwar teilweise eine Absperrung. Diese sei aber nicht ausreichend für die etwa 6- bis 7-jährigen Kinder, die man schon alleine zum benachbarten Spielplatz laufen lassen könne. Die Gefahr sei zu groß, dass die Kinder auf das Gelände des Regenrückhaltebeckens laufen. Dort gebe es eine Treppe, die zum Klettern einlade und auf der Kinder stürzen könnten.

Frau Rzycki trägt die Stellungnahme vor, die zum Protokoll des letzten Bürgerforums Sutthausen am 11.03.2015 ergänzt wurde:

„In Abstimmung zwischen den Stadtwerken Osnabrück, dem Osnabrücker ServiceBetrieb und der mit der Spielplatzplanung vom Investor beauftragten Planerin wurde Folgendes festgelegt: Die vorgesehene Abpflanzung zwischen Kinderspielplatz und Regenrückhaltebecken (dazwischen verläuft auch zusätzlich noch ein Weg) wird mit einem sogenannten „3-4 zügigen Durchlaufschutz“ versehen, d. h. in der Pflanzung werden Holzpfähle gesetzt und dazwischen in 3 - 4 Zügen kunststoffummantelter Draht gespannt, der das Durchlaufen von Kindern unterbinden soll. In einigen Jahren wird sich die Pflanzung so weit entwickelt haben, dass diese eine entsprechende Barriere bilden wird. Das Regenrückhaltebecken ist nach Mitteilung der Stadtwerke als sogenanntes „Trockenbecken“ ausgestaltet. Der regelmäßige Wasserstand beträgt durchschnittlich lediglich 10 - 15 cm.“

Die Bürgerin widerspricht der Aussage zum Wasserstand. Derzeit stehe das Wasser wesentlich höher.

Herr Hülsmann sagt zu, dass die Stadtwerke sich unverzüglich darum kümmern werden.

Frau Jabs-Kiesler dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	Mittwoch, 15.07.2015	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am 11. März 2015. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen und Anregungen Folgendes mit:

a) Fuß- und Radwegeverbindung im Verlauf der ehemaligen Landwehr zwischen Hermann-Ehlers-Straße und Wehinghausweg (TOP 2f aus der letzten Sitzung)

Unter diesem Tagesordnungspunkt gab es mehrere Anfragen und Wünsche:

Der Kantenstein am Ende des Weges in Richtung Verbrauchermärkte sollte abgeflacht werden, da der Weg auch von Radfahrern genutzt wird.

Stellungnahme: Der Weg befindet sich auf einem privaten Grundstück. Der Grundstückseigentümer hat angekündigt, dass er eine entsprechende Anrampung des Bordsteins veranlassen wird. Weiterhin wurde dieser kleine „Trampelpfad“ vom Verbrauchermarkt in das Wohngebiet freiwillig und auf eigene Kosten vom Grundstückseigentümer mit einer neuen Deckschicht versehen.

Der neue Radweg sollte besser befestigt werden, da dort sehr feiner Sand liegt.

Stellungnahme: Lt. Aussage des bauleitenden Büros (Stand: Mitte Juni) befinden sich alle jüngst hergestellten Wege in gutem Zustand.

Vor dem Steinwall steht ein beschädigter Drahtzaun.

Stellungnahme: Der Bauzaun wird beim Straßenendausbau beseitigt.

► Die Tagesordnungspunkte

- **Verkehrssituation Hermann-Ehlers-Straße / Kreuzung Am Wulfter Turm und**
- **Grundschule Sutthausen (Neubau Klassentrakt)**

wurden für diese Sitzung erneut angemeldet. Daher wird in der Sitzung über den aktuellen Sachstand informiert.